

Kongress

Fußball und Menschenrechte

15./16. Januar 2016 in Nürnberg
Jetzt anmelden!

Informationen

Fußball **und** Menschenrechte? Geht das zusammen? Nicht immer. Ist doch der mutmaßlich beliebteste Sport des Planeten eher dafür bekannt, Menschenrechte mit Füßen zu treten: **Inakzeptable Arbeitsbedingungen** auf WM-Baustellen und in der Sportartikelindustrie, Stadien als Horte für **Rassismus, Sexismus und Homophobie** und ein **übersteigertes Leistungsdenken**, das auf Schwächere nun gar keine Rücksicht nimmt. Stimmt schon.

„Der Fußball“ kann aber auch anders: Zahlreiche Initiativen, Fangruppen und Vereine engagieren sich rund um Bundesliga und Amateurfußball, um dieses **negative Image nachhaltig zu revidieren**. Das aktuelle Eintreten für Flüchtlinge ist hier nur ein Beispiel. Einige verbinden ihre Arbeit bereits konkret mit den Menschenrechten – trotzdem glauben wir: Es geht noch mehr. Deshalb möchte die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur **Aktive aus dem Fußball und der Menschenrechtsarbeit zusammen bringen** um aktuelle Problemfelder aufzuzeigen und herauszufinden, welches Potential eine Verbindung beider Bereiche birgt.

Namhafte Wissenschaftler_innen skizzieren zum Kongressauftakt **menschenrechtliche Grundlagen und relevante Problemfelder**. Ein **Best-Practice Market** bietet Raum zum Kennenlernen und Vernetzen. In **thematischen Workshops** werden aktuelle Themen aus der Menschenrechtsarbeit in den Zusammenhang Fußball gesetzt: Inklusion im Fußball, faire Arbeitsbedingungen in der Sportartikelindustrie, das Potential von Empowerment-Strategien für Frauen und Flüchtlinge sowie die oft so strapazierten Rechte von Fußballfans. Nicht zuletzt wird die Frage gestellt: „Was kann ich, als Person und in meiner speziellen Funktion, beachten und bewirken?“

Zwei Tage lang ist die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur Gastgeberin für einen Kongress, der Raum geben soll für Austausch und Vernetzung sowie für einen fundierten Einblick in die Menschenrechtsarbeit. Veranstaltungsort ist die in der historischen Burganlage gelegene Jugendherberge Nürnberg – zugleich topmodernisiertes Tagungszentrum.

Veranstalter:



Gefördert durch:



Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur (PFIFF) der DFL

Kooperationspartner:

Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg und Nürnberger Menschenrechtszentrum

(ideelle und Medien-) Partner_innen:

!Nie wieder Initiative, Football Supporters Europe, Verband Deutscher Sportjournalisten, Terre des Hommes, Christliche Initiative Romero, Discover Football, Koordinationsstelle Fanprojekte, FAU Erlangen-Nürnberg Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Eichenkreuz Nürnberg, Nuremberg International Human Rights Film Festival

Freitag, 15. Januar 2016 / Jugendherberge Nürnberg

13 Uhr	Begrüßung und Einführung Birgitt Glöckl, Deutsche Akademie für Fußball-Kultur
13.30 bis 14 Uhr	Der globale Menschenrechtsschutz Prof. Dr. Dr. hc. Heiner Bielefeldt, Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik FAU Erlangen-Nürnberg, UN-Sonderbotschafter für Religions- und Gewissensfreiheit
14 bis 14.30	Herausforderungen für den Menschenrechtsschutz in Deutschland Jan-Michael Arend, Deutsches Institut für Menschenrechte
14.30 bis 15 Uhr	Kaffeepause
15 bis 16.30 Uhr	Fußball für Entwicklung – Beispiele aus der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Förderung von Kinder- und Jugendrechten Dr. Ben Weinberg, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
	Die „Sport & Rights Alliance“ Dr. Marianne Meier, Terre des Hommes Wenzel Michalski, Human Rights Watch
	Fanaktivitäten und Menschenrechte Daniela Wurbs, Football Supporters Europe
16.30 Uhr	Kaffeepause
Ab 16.30 Uhr	Best Practice Market u.a. mit Discover Football, Children win!, Football Supporters Europe, Nürnberger Menschenrechtszentrum, Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg
18 Uhr	Abendessen in der Jugendherberge
19.30 / Historischer Rathaussaal	<i>Nürnberger Gespräche zur Fußball-Kultur</i> Baustelle Menschenrechte: Die Weltmeisterschaften in Russland und Katar Podiumsdiskussion zum Thema Fußball-Mega-Events Begrüßung: <i>Dr. Ulrich Maly</i> , Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Es diskutieren: <i>Claudia Roth</i> , Vize-Präsidentin des Deutschen Bundestags <i>Prof. Dr. Dr. hc. Mark Pieth</i> , Strafrechtsprofessor und ehemaliger Leiter der FIFA-Reformkommission <i>Sylvia Schenk</i> , Leiterin AG Sport Transparency International Deutschland <i>Helmut Spahn</i> , Generaldirektor ICSS, Doha, Katar Moderation: <i>Jörg Jakob</i> , Leiter Chefredaktion kicker-sportmagazin
21 Uhr	Empfang / „Meet & Greet“ mit Akademie-Mitgliedern

Samstag, 16. Januar 2016 / Jugendherberge Nürnberg

9 bis 12 Uhr	Workshop-Phase
	Fußball und Inklusion – Teilhabe von Menschen mit Handicap Die UN-Behindertenrechtskonvention, seit 2009 in Deutschland in Kraft getreten, schreibt die Teilnahmemöglichkeit von Menschen mit Handicap AUCH am Sport rechtlich vor. Das klingt zunächst kompliziert, lebt doch ein Wettkampfsport wie Fußball vermeintlich vom leistungsbezogenen Vergleich und passen inklusive Angebote so gar nicht in die vorherrschende Logik des Sports. Der Workshop beschäftigt sich mit „Best Practice“ Beispielen aus dem Breitensport, aber auch mit Möglichkeiten, wie Fans im Profifußball zur besseren Teilhabe von Menschen mit Behinderungen beitragen können. Vielerorts sind

bereits erfolgreiche Projekte gewachsen, mancherorts mangelt es noch an stützenden Strukturen. Mit positiven Rahmenbedingungen und innovativen Maßnahmen, sowie mit gelungenen Allianzen zwischen Fußball und Zivilgesellschaft wollen sich die Teilnehmer_innen des Workshops auseinandersetzen.

mit Christine Burmann (Nürnberger Menschenrechtszentrum, Moderation), Nico Kempf (Bayerischer Fußball-Verband) und Daniela Flachenecker (Eichenkreuz Nürnberg, Dokumentation)

Empowerment durch Fußball

Das Entstehen für Menschenrechte funktioniert am besten, wenn man es selbst tut. Notwendige Voraussetzungen: Das Wissen um die eigenen Rechte, entsprechende Ressourcen sie durchzusetzen und gegenseitige Unterstützung durch Vernetzung. Diese zu schaffen und zu bewahren sind Kernbestandteile von Empowerment in der Menschenrechtsarbeit. Für solche „Selbstkompetenz-Strategien“ kann Fußball Zugang und Mittel zugleich sein. Die Berliner NGO Discover Football leistet in diesem Bereich seit Jahren beispielhaftes internationales Engagement. Ihre Strategien greifen aber auch hierzulande und sind aktuell insbesondere in der Arbeit mit Flüchtlingen gefragt. Im Austausch der Teilnehmer_innen sollen neue Ideen für solche Projekte entwickelt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet werden.

mit Andrea Kuhn (Nürnberger Menschenrechtsfilmfestival, Moderation) und Discover Football

Sportartikelindustrie

Weit weg von unseren Sportplätzen werden Trikots, Hosen und Bälle unter oft „untragbaren“ Bedingungen hergestellt. Selbst von hochpreisigen Artikeln, etwa unseren Fan-Trikots, bleibt für die Näher_innen vor Ort kaum genug zum Leben übrig. Wer das nicht mitmachen will, tut sich schwer. Die Bemühungen großer Firmen, menschenrechtliche Standards wie adäquate Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Entlohnung durchzusetzen, sind überschaubar. Alternative Anbieter scheinen insbesondere für Amateur-Vereine kaum erschwinglich. Der Workshop möchte Perspektiven eröffnen, wie Fans und Sportvereine dennoch ihren Einfluss nutzen können, um Veränderungen anzustoßen.

mit Ronny Blaschke (freier Journalist und Buchautor, Moderation) und Maik Pflaum (Christliche Initiative Romero)

Fanrechte

Unschuldsvermutung, ein faires Verfahren und die Verhältnismäßigkeit von Strafen – die Menschenrechte verlangen von Staaten hohe Standards im Rechtssystem. Inwiefern Vereine und Verbände daran gebunden sind, ist häufig ein Streitfall. Während „der Fan“ in der Öffentlichkeit meist eher als Täter denn als Opfer wahrgenommen wird, gibt es zahlreiche aktuelle Problemlagen mit menschenrechtlicher Relevanz: Bedeutet Hausrecht tatsächlich, dass Stadionverbote ohne ausreichende Prüfung ausgesprochen werden können? Dürfen Persönlichkeits- und Freiheitsrechte – nicht nur im Stadion – derart unverhältnismäßig eingeschränkt werden? Wie steht es mit Verbandsstrafen und ihrer Übertragung auf Einzelpersonen? Der Workshop wird juristische Fragen nicht abschließend beantworten können, möchte aber aufzeigen, welchen Einschränkungen speziell Fans ausgesetzt sind und welche Gegen-Maßnahmen bereits erfolgreich entwickelt wurden. Wie lassen sich Akteur_innen außerhalb der Fanszene im Sinne der Menschenrechtsarbeit für ihre Belange sensibilisieren und für gemeinsame Ideen begeistern? Auch dabei soll den Workshop-Teilnehmer_innen eine Hilfestellung gegeben werden.

mit Nicole Selmer (Journalistin, Fußballmagazin ballesterer, Moderation), Waltraut Verleih (AG Fananwälte) und Heidi Giuliano-Thaler (Koordinationsstelle Fanprojekte, Dokumentation)

12 Uhr

Mittagessen in der Jugendherberge

13.30 bis 15.15 Uhr

Abschlussrunde

Moderation: Christoph Ruf (freier Journalist und Autor)

Vorstellung der Workshop-Ergebnisse

Mit den vier Workshop-Dokumentator_innen

Übergabe der Ergebnisse

an Vertreter_innen aus Verbänden und/oder Politik

15.15 Uhr

Gemeinsamer Ausklang bei Kaffee